

# Kein „Frühstück im Winter“ in der Weihnachtswoche?

*Ehrenamtliche Aktion startet am 18. Oktober – Fast fünfeinhalb Wochen lang gibt es ein kostenloses Frühstück für Bedürftige*

mio. Seit mehr als 30 Jahren gibt es das kostenlose „Frühstück im Winter“ für obdachlose und bedürftige Menschen in Heidelberg. Zum ersten Mal finden sich nicht genügend ehrenamtliche Helfer, damit es auch an Weihnachten ein „Frühstück im Winter“ geben kann. Bärbel Rocholl, Koordinatorin für die ganze Stadt, ist aufgeregt: „Der Mangel an Helfern betrifft genau die Woche, in der dieses Angebot am nötigsten wäre. Einige Gäste wissen schon Bescheid und sind sehr enttäuscht.“

Die Heidelberger Initiative ist in Deutschland wohl ziemlich einmalig: Fünfeinhalb Monate lang gibt es das „Frühstück im Winter“. Es beteiligen sich vor allem Kirchen-Gemeinden, dazu kommen unter anderem die St. Raphael-Schulen, das Jugendzentrum City-Cult, das Hölderlin-Gymnasium und das Wichernheim. Mal gibt es Frühstücks-Teller, mal ein Buffet. Die Kirchengemeinden stellen Räume zur Verfügung, und Mitglieder der Gemeinden organisieren eigenständig Helfer und Spenden. Das wird inzwischen schwierig. Denn das En-

gagement wurde von vielen älteren Frauen und Hausfrauen getragen. Einige können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen, und die jüngeren Frauen sind berufstätig.

Dazu kommt ein weiteres Problem: Die Kirchengemeinden vermieten ihre Räume auch extern, so dass für ein „Frühstück im Winter“ eine „Lücke“ im Terminkalender gefunden werden muss, vor allem in der Vorweihnachtszeit. Die Räume können dann nicht eine Woche lang durchgehend reserviert werden, sondern müssen tagsüber und abends für andere Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Rocholl: „In meiner Gemeinde wird ein 82-jähriger Helfer jeden Abend um 22 Uhr Tische für das Frühstück zusammenschieben und für den nächsten Morgen eindecken.“

Es war schon in den vergangenen zwei Jahren schwierig, Helfer für Weihnach-



Bärbel Rocholl (r.) engagiert sich mit ihrer Tochter Isabel beim „Frühstück im Winter“. Foto: Marion Gottlob

ten zu finden. Bärbel Rocholl hatte die Einsatz-Leitung und die Logistik übernommen: „Ich wusste am 20. Dezember noch nicht, ob ich mit meinem Mann alleine sein würde. Und es gab keinerlei Spenden.“ Spontan hatten sich dann doch Helfer gefunden, und es war genügend Geld gespendet worden. Doch Rocholl war von sechs Uhr morgens bis 17 Uhr nachmittags mit dem Frühstück an sich

und dem Einkauf beschäftigt gewesen – ihre Töchter bereiteten das große Fest zu Hause alleine vor. Immerhin: Bis zu 60 Gäste kamen in dieser Woche täglich zum Frühstück. „Sie werden in der Weihnachtswoche morgens ohne Frühstück auf der Straße stehen“, befürchtet die 16-jährige Isabel Rocholl. Ihre Mutter ist bereit, den Einkauf für das Frühstück in der Weihnachtswoche zu übernehmen. Dringend gesucht werden nun ehrenamtliche Helfer, und es wird um Spenden gebeten – auch für einen Weihnachtsbaum, der geschmückt werden soll. Helfer werden auch für die restliche Zeit noch gesucht, und sei es nur für einen Tag an zwei Vormittagstunden. Meist kann man wählen, ob man in der Küche oder im Service bei den Gästen eingesetzt werden möchte. Der „Lohn“ ist der Dank der Gäste.

**Info:** Das „Frühstück im Winter“ startet am Mittwoch, 18. Oktober, von 8 bis 10 Uhr, in der EFG Hoffnungskirche, Feuerbachstraße 4. Wer sich engagieren möchte, wendet sich per Email an [fruehstueck@wirrocholls.de](mailto:fruehstueck@wirrocholls.de).